

## 5.5. Arbeitszeitmuster nach der Wohnregion

Sowohl das Angebot an Arbeitsplätzen als auch die Situation der Kinderbetreuung stellt sich in Österreich in den verschiedenen Regionen sehr unterschiedlich dar. In Wien ist das Angebot an Kleinkindbetreuung gut ausgebaut, in anderen Bundesländern und dort vor allem wieder in ländlichen Regionen besteht noch größerer Handlungsbedarf. Aus diesem Grund erscheint es sehr wichtig, zu untersuchen, ob und wie sich die Erwerbsarbeitszeiten von Eltern in der Stadt und auf dem Land entwickelt haben. Für diese Analyse der Entwicklungen in den verschiedenen österreichischen Regionen wird zwischen Wien, anderen Regionen mit ebenfalls hoher Bevölkerungsdichte (Städten), Regionen mit mittlerer Bevölkerungsdichte und solchen mit niedriger Bevölkerungsdichte unterschieden.

Im Jahr 2005 gab es einen sehr klaren Unterschied in der Aufteilung der Arbeitszeit zwischen Paaren mit Kindern in Wien und solchen in anderen Regionen (vgl. Abbildung 6). In Wien leisteten bei 42% der Paare Frauen 41% bis 50% der Paararbeitszeit. In den anderen Regionen fielen nur 26% bis 28% der Paare in diese Kategorie. Dort dominierte die Kategorie „31% bis 40%“ des Anteils der Frauen“.

Fünf Jahre später<sup>12</sup> nimmt mit Ausnahme ländlicher Regionen mit niedriger Bevölkerungsdichte der Anteil der Frauen-Erwerbsarbeitszeit an der Gesamt-Paararbeitszeit ab. In Wien geht der Anteil von Frauen, die zwischen 41% und 50% der Paararbeitszeit leisten, auf unter 39% zurück. Hintergrund für diese Entwicklung ist wiederum die Zunahme von weiblichen Arbeitsverhältnissen in Teilzeit, die zu einer niedrigeren durchschnittlichen Arbeitszeit von Frauen und damit einem geringeren Anteil an der Paar-Arbeitszeit führen.

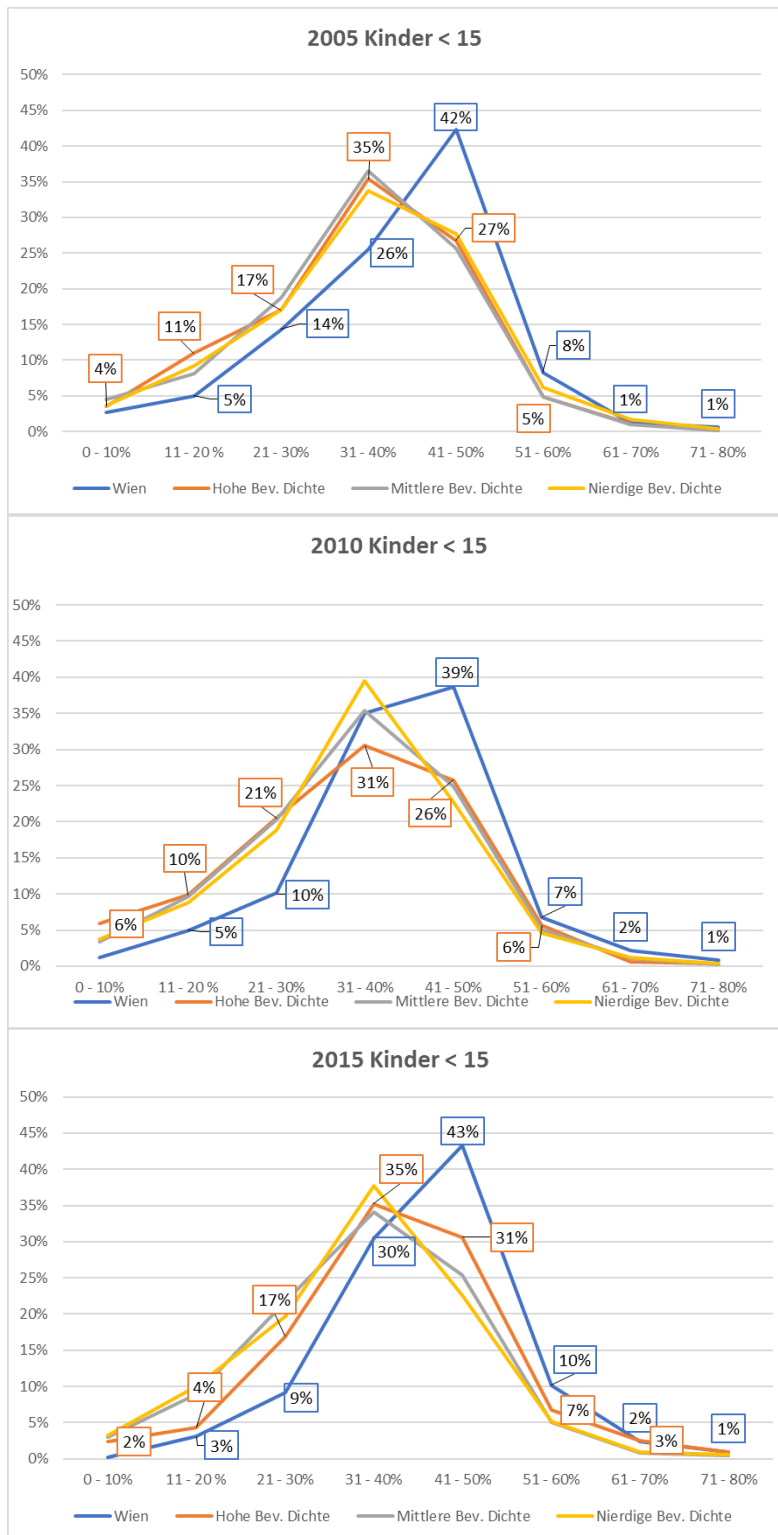
Bis ins Jahr 2015 stieg der Anteil von Frauen mit einem höheren Paar-Arbeitszeitanteil vor allem in Wien um 4 Prozentpunkte an, in den anderen Regionen mit hoher Bevölkerungsdichte nahm dieser im Fünfjahresvergleich um 5 Prozentpunkte zu.

In Regionen mit mittlerer oder niedriger Bevölkerungsdichte gibt es also bisher keine Entwicklung in Richtung eines höheren Arbeitszeit-Anteils von Frauen. Mögliche Gründe, die hier nicht weiter geprüft werden können, sind ein geringeres Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen, ein Mangel an Arbeitsplätzen und die Notwendigkeit des Pendelns in dünn besiedelten Gebieten, das die für Erwerbstätigkeit verfügbare Zeit einschränkt.

---

<sup>12</sup> Da hier im Fünfjahresabstand wichtige Verschiebungen sichtbar werden, wird bei diesem Thema auch auf das Jahr 2010 im Detail eingegangen.

Abbildung 6: Die Aufteilung der Arbeitszeit von Paaren mit Kindern nach Wohnregion



Quelle: FORBA, eigene Berechnungen auf Basis der MZ-Arbeitskräfteerhebung.

Im nächsten Schritt wird wieder die Entwicklung der Arbeitszeit in den verglichenen Regionen beschrieben.

Tabelle 5: Tatsächlich geleistete Arbeitsstunden nach Wohnregion

Urbanisierungsgrad	Tatsächliche mittlere Arbeitszeit von Frauen				Tatsächliche mittlere Arbeitszeit von Männern				
	2005	2010	2015	Diff. 2005 - 2015	2005	2010	2015	Diff. 2005 - 2015	
	Mittelwert				Mittelwert				
Wien	31,5	30,5	28,4	-3,2	38,8	35,7	34,9	-3,9	
Keine Kinder	Hohe Bev.dichte	28,6	27,7	28,4	-,2	38,7	36,5	35,1	-3,6
	Mittlere Bev.dichte	28,4	28,0	27,7	-,7	37,8	36,5	35,8	-2,0
	Niedrige Bev.dichte	29,3	28,2	27,3	-2,1	38,6	37,9	36,0	-2,6
Kinder < 15	Wien	25,7	26,1	24,8	-,9	39,2	38,1	35,2	-4,0
	Hohe Bev.dichte	22,0	20,7	21,5	-,4	40,0	38,2	35,7	-4,3
	Mittlere Bev.dichte	22,6	21,7	20,5	-2,0	39,5	38,4	36,8	-2,8
	Niedrige Bev.dichte	24,2	21,8	20,4	-3,8	40,0	38,7	37,6	-2,4

Quelle: FORBA, eigene Berechnungen auf Basis der MZ-Arbeitskräfteerhebung.

Die mittlere tatsächlich geleistete Arbeitszeit von Vätern und Männern ohne Kinder unter 15 Jahren im Haushalt ist innerhalb der letzten 10 Jahre in Regionen mit hoher Bevölkerungsdichte am stärksten zurückgegangen. In Regionen mit mittlerer und niedrigerer Bevölkerungsdichte war dieser Rückgang deutlich geringer.

Bei Müttern war der Rückgang der Arbeitszeit genau in städtischen Regionen besonders gering. Dies erklärt auch die beobachteten Verschiebungen in der Verteilung der Arbeitszeit innerhalb von Paaren. Im Gegensatz hierzu ist die durchschnittliche tatsächlich geleistete Arbeitszeit von Müttern in Regionen mit niedriger Bevölkerungsdichte besonders stark zurückgegangen. Zugleich hat die Erwerbstätigenquote von Frauen in ländlichen Regionen im längerfristigen Vergleich stark zugenommen.<sup>13</sup> Hier sind aus den oben bereits diskutierten Gründen (lückenhaftes Betreuungsangebot, Mangel an Arbeitsplätzen, Notwendigkeit zu pendeln) besonders viele Teilzeit-Arbeitsverhältnisse mit geringem Stundenausmaß hinzugekommen.

Dass die vergleichsweise hohen Arbeitszeiten von Müttern in Wien auch auf Maßnahmen wie den Gratis-Kindergarten, den verstärkten Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen und das einkommensabhängige Kinderbetreuungsgeld in Verbindung mit einer

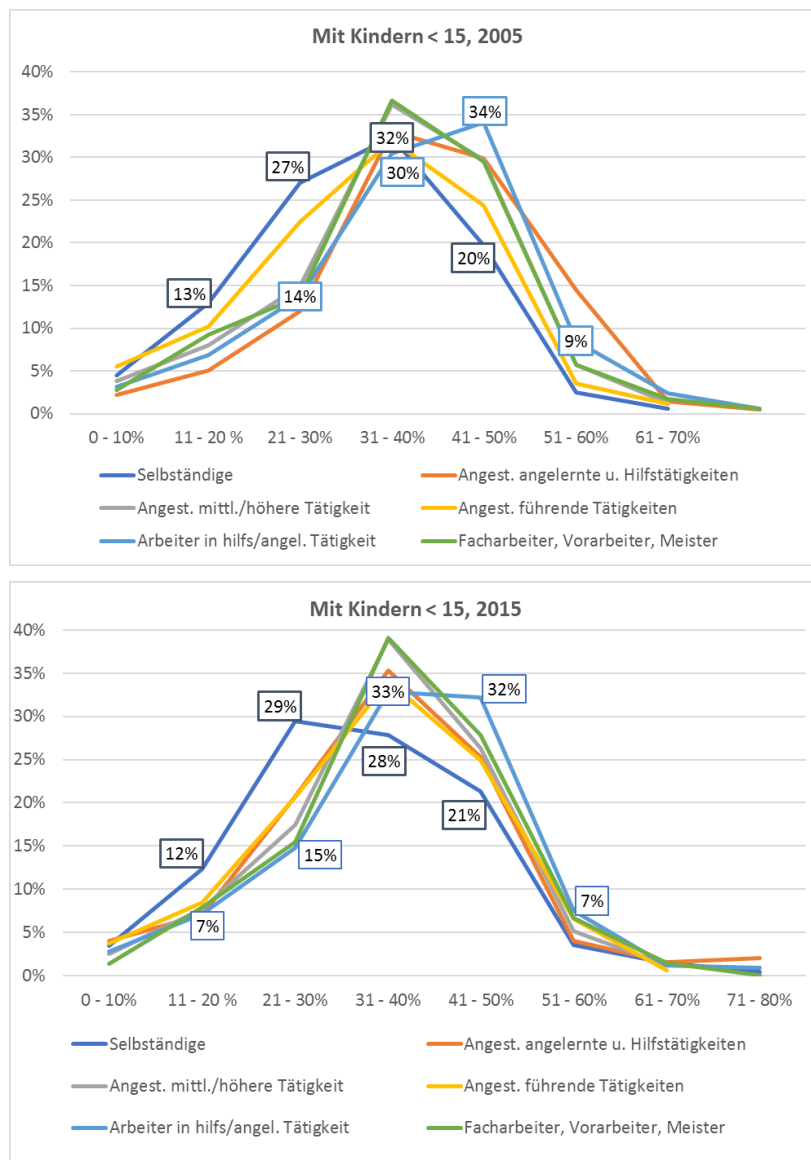
<sup>13</sup> Eine Analyse der Entwicklung der Erwerbstätigenquoten von Frauen in städtischen und ländlichen Regionen Österreichs auf Basis der Daten der Volks- und Registerzählung hat ergeben, dass von 2001 bis 2011 die Erwerbstätigenquote von Frauen in städtischen Regionen um 8,5 Prozentpunkte (von 54,9% auf 63,3%) gestiegen ist. In stadtnahen Regionen betrug dieser Anstieg 12,6 Prozentpunkte (von 53,2% auf 65,8%), in ländlichen und stadtnahen Regionen 14,8 Prozentpunkte (von 52,2% auf 67,0%) und in ländlichen, entlegenen Regionen 15,3% (von 48,4% auf 63,7%) (vgl. Stadler 2014).

kürzeren Karenzdauer zurückzuführen sind, kann angenommen werden. Welchen Anteil an der Entwicklung diese Maßnahmen im Einzelnen genau haben und welcher Anteil anderen Faktoren zuzuschreiben ist, kann hier nicht beantwortet werden.

### 5.6. Arbeitszeitmuster nach beruflicher Stellung

Für die Analyse von Differenzen nach der beruflichen Stellung wurde als Basis jene des männlichen Partners gewählt. Aus den Daten wurden Paare ausgeschlossen, bei denen beide selbständig erwerbstätig sind. Weiterhin in den Daten enthalten sind Paare, in denen zumindest einE PartnerIn unselbständig beschäftigt ist.

**Abbildung 7: Die Aufteilung der Arbeitszeit von Paaren mit Kindern nach beruflicher Stellung des Partners**



Quelle: FORBA, eigene Berechnungen auf Basis der MZ-Arbeitskräfteerhebung.